

# 1. Fischkunde

1. Zu welcher Gruppe der Wirbeltiere gehören die meisten einheimischen Süßwasserfischarten?

- a) zu den Knorpelfischen
- b) zu den Knochenfischen **X**
- c) zu den Rundmäulern

2. Wann bezeichnet man Bachforellen auch als Steinforellen?

- a) wenn sie in Gewässern mit reinem Gerölluntergrund leben
- b) wenn beim Schlachten im Verdauungstrakt Kieselsteine festgestellt werden
- c) wenn sie in kalten und nahrungsarmen Bächen schlecht wachsen und klein bleiben **X**

3. Bei welcher Fischart befindet sich zwischen den Bauchflossen und dem After eine scharfe Schuppenkante?

- a) Rotfeder **X**
- b) Nerfling (Aland)
- c) Barbe

4. Wie unterscheidet man Güster und Brachse?

- a) Im Gegensatz zur Güster sind die Brustflossen bei der Brachse sehr kurz.
- b) Im Gegensatz zur Güster reichen die Brustflossen bei der Brachse über den Ansatz der Bauchflossen.
- c) Im Gegensatz zur Güster reichen die Brustflossen bei der Brachse bis zum Ansatz der Bauchflossen. **X**

5. Die Barteln sind

- a) Gleichgewichtsorgane
- b) Geschmacks- und Tastorgane **X**
- c) Organe zur Feststellung des Wasserdrucks

6. Welche Fischart hat sehr kleine Schuppen?

- a) Brachse
- b) Zander
- c) Rutte (Quappe) **X**

7. Welche Fischart hat bauchständige Bauchflossen?

- a) Schrätzer
- b) Nerfling (Aland) **X**
- c) Zander

8. Bei welcher Fischart sind Rücken-, Schwanz- und Afterflosse zusammengewachsen?

- a) Waller (Wels)
- b) Aal **X**
- c) Barbe

9. Welche Fischarten haben eine einkammerige Schwimmblase?

- a) Zobel und Zope
- b) Hasel und Aitel (Döbel)
- c) Bachforelle und Äsche **X**

10. Welche Fischarten haben einen Magen?

- a) Schleie und Rotaugen
- b) Blaufelchen und Äsche **X**
- c) Gründling und Laube (Ukelei)

**11. Zu welchem Fortpflanzungstyp gehört die Bachforelle?**

- a) Kieslaicher **X**
- b) Krautlaicher
- c) Freiwasserlaicher

**12. Als Laichauschlag bezeichnet man**

- a) eine durch das Ablachen verursachte Hautkrankheit
- b) eine krankhafte Veränderung der Fischeier
- c) eine normale Hautreaktion bei bestimmten, laichbereiten Fischen **X**

## 2. Gewässerkunde

13. Welcher Reaktionszustand des Wassers liegt bei einem pH-Wert von 7 vor?

- a) sauer
- b) neutral **X**
- c) alkalisch

14. Der Sättigungswert von Sauerstoff im Wasser ist abhängig,

- a) von der Wassertemperatur **X**
- b) vom pH-Wert
- c) vom Härtegrad des Wassers

15. Welche Fischarten sind für die Äschen- und Barbenregion typisch?

- a) Bachforelle und Mühlkoppe (Groppe)
- b) Nase und Schneider **X**
- c) Waller (Wels) und Güster

16. Welche Fischart lebt vorzugsweise in der Freiwasserzone eines Sees?

- a) Brachse
- b) Blaufelchen **X**
- c) Hecht

17. Welche Pflanze gehört zu den Überwasserpflanzen?

- a) Tausendblatt
- b) Flatterbinse **X**
- c) Wasserlinse

18. Welche Tiere sind eine wertvolle Fischnahrung?

- a) Rückenschwimmer
- b) Zuckmückenlarven **X**
- c) Wasserläufer

19. Welche der genannten Tiere sind Bioindikatoren für unbelastete Fließgewässer (Güteklasse I)?

- a) Rote Zuckmückenlarven
- b) Steinfliegenlarven **X**
- c) Wasserassel

20. Welche Eigenschaften sind für einen Renkensee charakteristisch?

- a) nährstoffarm, relativ klar, sauerstoffhaltig auch in größerer Tiefe **X**
- b) nährstoffreich, flach, reich an höheren Wasserpflanzen
- c) nährstoffreich, weichgründig, trüb, reich an pflanzlichem Plankton (Phytoplankton)

21. Was versteht man unter dem Begriff Sprungschicht in einem See?

- a) die vorgeschriebene Tiefe unter einem Sprungbrett an ausgewiesenen Badestellen
- b) den Übergangsbereich zwischen der warmen Oberfläche und dem kalten Tiefenbereich **X**
- c) die sauerstofffreie Tiefenschicht

22. Welche Organismen stehen am Anfang der Nahrungskette in den Gewässern?

- a) Fischbrut
- b) Einzellige Algen **X**
- c) Zooplankton

**23. Der Bisam ernährt sich von**

- a) tierischem und pflanzlichem Plankton
- b) Wasser- und Uferpflanzen und deren Wurzeln, gelegentlich auch von Kleintieren und Muscheln **X**
- c) Fischen, Amphibien und Mäusen

**24. Wie jagt der Gänsesäger nach seiner Beute?**

- a) stehend im Uferbereich
- b) schwimmtauchend, in flachen Gewässern watend **X**
- c) im Sturzflug

### 3. Schutz und Pflege der Fischgewässer, Fischhege

**25. Welches öffentliche Interesse besteht an der fischereilichen Hege?**

- a) Erhaltung und Förderung eines der Größe, Beschaffenheit und Ertragsfähigkeit des Gewässers angepassten artenreichen und gesunden Fischbestands
- b) Förderung des Fischbestandes über die Ertragsfähigkeit hinaus
- c) Förderung der Befischungsmöglichkeiten an allen Gewässern

**26. Wozu dient eine Fischfangstatistik?**

- a) sie ist Grundlage einer fischereilichen Gewässerbewirtschaftung
- b) sie wird zur Vorlage beim Finanzamt benötigt
- c) sie ist der Nachweis für getätigten Fischbesatz

**27. Was ist beim Erwerb von Satzfishen zu beachten?**

- a) alle Fische sollen gleich groß sein
- b) die Fische müssen frei von Parasiten und Fischkrankheiten sein
- c) die Fische sollen billig sein

**28. Warum darf man in Krebsgewässer keine Aale einsetzen?**

- a) weil sie Nahrungskonkurrenten für die Krebse sind
- b) weil sie unter anderem Krebse kurz nach der Häutung (Butterkrebse) fressen
- c) weil sie schlecht abwachsen

**29. Was wirkt sich in staugeregelten Fließgewässern besonders negativ auf die Tier- und Pflanzenwelt aus?**

- a) ein geringes Nahrungsangebot
- b) die häufige Änderung des Wasserstandes
- c) die Abkühlung im Winter

**30. Wie kann sich eine Uferbegradigung (Längsverbau) auf den Fischbestand eines Fließgewässers auswirken?**

- a) bedingt durch einen monotoneren Lebensraum kommt es meist zur Verringerung der Fischarten und der Anzahl der Individuen
- b) bedingt durch einen strukturreicheren Lebensraum siedeln sich verstärkt seltene Fischarten in großer Anzahl an
- c) sie hat keinen Einfluss auf den Fischbestand

**31. Maßnahmen zur Wiederherstellung intakter Gewässerstrukturen (Renaturierung) dienen in erster Linie**

- a) dem Artenschutz und Erhalt der Artenvielfalt
- b) der leichteren Bewirtschaftung des Gewässers
- c) der Freizeitnutzung

**32. Wodurch werden Fischparasiten besonders leicht verbreitet?**

- a) durch Verfüttern von rohen Fischeingeweiden an Fische und Krebse
- b) durch Verfüttern der Fischeingeweide an Schweine
- c) durch Vergraben der Fischeingeweide

**33. Welches Verhalten lässt darauf schließen, dass ein Fisch erkrankt ist?**

- a) Der Fisch steht in der Strömung und bewegt sich kaum.
- b) Der Fisch verteidigt aggressiv seinen Unterstand gegenüber Artgenossen.
- c) Der Fisch steht apathisch im Flachwasserbereich und zeigt kein Fluchtverhalten. **X**

**34. Inwiefern können Schnecken eine Gefahr für den Fischbestand darstellen?**

- a) als Zwischenwirte gefährlicher Fischparasiten **X**
- b) überhaupt nicht
- c) als Nahrungskonkurrenten

**35. Was ist zu tun, wenn beim Angeln krankheitsverdächtige Fische beobachtet werden?**

- a) sofort den Fischereiberechtigten verständigen **X**
- b) alle krankheitsverdächtigen Fische fangen, töten und vergraben
- c) dort weiterangeln, wo keine krankheitsverdächtigen Fische zu beobachten sind

**36. Müssen Sie als Fischereiausübungsberechtigter auch ein geeignetes Gefäß zur Entnahme von rechtsverwertbaren Wasserproben mit sich führen?**

- a) ja aber nur wenn das betreffende Gewässer mit Krankheitserregern belastet ist
- b) nein, für die Entnahme von Wasserproben sind Amtspersonen erforderlich **X**
- c) ja, der Fischereiausübungsberechtigte ist verpflichtet in sehr nährstoffreichen Gewässern regelmäßig Wasserproben zu entnehmen

## 4. Fanggeräte, fischereiliche Praxis, Behandlung gefangener Fische

37. Für welche Angelmethode wird eine Pose (Schwimmer) verwendet?

- a) Stippfischen
- b) Spinnfischen
- c) Fliegenfischen

38. Aus welchen Materialien werden Spinn- und Grundruten heute hergestellt?

- a) Aluminium, Weichplastik
- b) Glasfaser, Kohlefaser
- c) Tonkinrohr, Bambus

39. Welche Kombination von Vorfachstärke und Hakengröße ist zweckmäßig?

- a) Vorfachstärke 0,20 mm, Hakengröße 3
- b) Vorfachstärke 0,35 mm, Hakengröße 3
- c) Vorfachstärke 0,70 mm, Hakengröße 3

40. Wogegen ist eine Kunstfaserschnur empfindlich?

- a) sie verrottet schnell
- b) sie ist gegen Sonnenbestrahlung (UV-Strahlung) empfindlich
- c) sie wetzt sich rasch ab

41. Was ist ein Schonhaken?

- a) ein Doppelhaken
- b) ein Haken ohne Ohr
- c) ein Haken ohne Widerhaken

42. Bei welcher Angelmethode werden kleine Wobbler verwendet?

- a) beim leichten Fliegenfischen
- b) beim leichten Grundangeln
- c) beim leichten Spinnfischen

43. Für welche Fischart ist der Blinker ein erfolgversprechender Köder?

- a) Bachforelle
- b) Aal
- c) Barbe

44. Was versteht man unter Leerwürfen beim Fliegenfischen?

- a) mehrere Wurfbewegungen hintereinander ohne Wasserberührung
- b) wenn der Biss nicht erfolgreich war und der Fisch entfliehen kann
- c) wenn die Fliege nicht an der Stelle aufsetzt, wo der Fisch steht

**45. Welche Zusatzausrüstung gehört außer Fang- und Landegeräten unbedingt zum fischwaidgerechten Angeln?**

- a) Längenmaß, Hakenlösegerät **X**
- b) Ersatzteile, Ersatzrute
- c) Fischwaage, Rutenhalter

**46. Wozu ist es wichtig die Lage des Fischgehirns zu kennen?**

- a) um Gleichgewichtsstörungen bei Fischen beurteilen zu können
- b) um den Fisch vorschriftsmäßig betäuben zu können **X**
- c) um ihn durch Gehirnstich ausbluten zu lassen

**47. Die für Weißfische typischen Y-förmigen Gräten**

- a) stehen mit der Wirbelsäule in Verbindung
- b) liegen zwischen den Segmenten der Rumpfmuskulatur **X**
- c) treten nur bei alten Fischen auf

**48. Worauf ist beim Schlachten von forellenartigen (Salmoniden) und karpfenartigen (Cypriniden) Fischen besonders zu achten?**

- a) an den Kammschuppen besteht Verletzungsgefahr
- b) die Gallenblase kann durch das Schlachtmesser verletzt werden **X**
- c) die Harnblase kann durch das Schlachtmesser verletzt werden



## 5. Einschlägige Rechtsvorschriften, insbesondere des Fischerei- und Wasserrechts, des Tierschutz- und Tierseuchenrechts

### 49. Das Fischereirecht erstreckt sich auch auf

- a) Wasserpflanzen
- b) Fischlaich und sonstige Entwicklungsformen der Fische sowie auf Fischnährtiere
- c) die Sumpfschildkröte und Frösche

### 50. Ein Fischwasser tritt über die Ufer. Dürfen Vorrichtungen angebracht werden, die die Rückkehr des Wassers und der Fische in das Wasserbett verhindern?

- a) nein
- b) ja
- c) nur mit Einverständnis des Grundstückseigentümers

### 51. Sind künstlich genetisch veränderte Fische als Besatzmaterial erlaubt?

- a) ja, da sie besonders großwüchsig sind
- b) nein, da sie sich mit den ans Gewässer angepassten Fischen vermischen oder diese verdrängen können
- c) ja, wenn der Nachweis erbracht wird, dass sie eine hohe Vermehrungsrate aufweisen

### 52. Welcher Fisch ist nach der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) ganzjährig geschont?

- a) Bitterling
- b) Kaulbarsch
- c) Waller (Wels)

### 53. Welches Schonmaß hat der Hecht nach der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG)?

- a) 45 cm
- b) 40 cm
- c) 50 cm

### 54. Welche Schonzeit und welches Schonmaß wurden in der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) für die Barbe festgesetzt?

- a) vom 1. Mai bis zum 15. Juni und 40 cm
- b) vom 1. April bis zum 15. Mai und 35 cm
- c) vom 1. Mai bis zum 31. Mai und 45 cm

### 55. Wer ist in Bayern für die Erteilung des Fischereischeins zuständig?

- a) die Kreisverwaltungsbehörde
- b) die Gemeindeverwaltung
- c) die Landesanstalt für Landwirtschaft – Institut für Fischerei

**56. Für welchen Zeitraum gilt der Jugendfischereischein?**

- a) vom Tag der Ausstellung bis zum vollendeten 18.Lebensjahr **X**
- b) vom Tag der Ausstellung bis zum vollendeten 14.Lebensjahr
- c) vom Tag der Ausstellung jeweils für ein Jahr

**57. Darf ein Angler ein Ufergrundstück, das außer auf der Uferseite mit einem stabilen Holzlattenzaun eingefriedet ist, zum Angeln betreten?**

- a) ja
- b) nur mit Genehmigung eines Fischereiaufsehers
- c) nur mit Genehmigung des Grundstückbesitzers **X**

**58. Wem ist der Fischereischein auf Verlangen zur Prüfung auszuhändigen?**

- a) den Polizeibeamten, Fischereiaufsehern, Fischereiberechtigten und Fischereipächtern **X**
- b) den Bezirksfachberatern für das Fischereiwesen
- c) den Inhabern von Fischereierlaubnisscheinen und Mitgliedern der Naturschutzwacht

**59. Dürfen neben der Hegene weitere andersartige Handangeln verwendet werden?**

- a) nein, keine zusätzliche Handangel
- b) ja, eine zusätzliche Handangel **X**
- c) ja, zwei zusätzliche Handangeln

**60. Welche der nachstehenden Fischfangmethoden ist nach der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Fischereigesetzes (AVBayFiG) verboten?**

- a) Fang mit der Hegene
- b) Fang mit lebenden Köderfischen **X**
- c) Fang mit Reusen